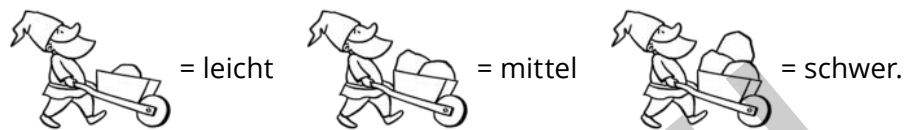




Liebe Lehrkräfte,

vor sich haben Sie differenzierte Kopiervorlagen zur **Leseförderung mit Märchen** der etwas anderen Art. Sie fragen sich, was „Rumpelwittchen“ sein soll? Wenn Sie die enthaltenen Texte lesen, werden Sie es herausfinden: Eine Geschichte von Schneewittchen in einer erfrischend anderen Variante. Die Texte und die dazu passenden Aufgaben bieten eine wunderbare Möglichkeit, die Lesefähigkeiten und das Leseverständnis Ihrer Schülerinnen und Schüler auf spielerische und ansprechende Weise zu fördern, denn sie verfügen über folgende Funktionen:

Individuelle Förderung: Die Vorlagen sind differenziert gestaltet, um allen Kindern in Ihrer Klasse gerecht zu werden. Welchem Leseniveau Text und Aufgaben entsprechen, entnehmen Sie dem Piktogramm in der Kopfzeile:



So ist es möglich, dass Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichem Lese- und Sprachniveau sich zwar mit gleichen Inhalten beschäftigen, dabei aber mit verschiedenen aufbereiteten Texten und an ihre Bedürfnisse angepassten Aufgaben arbeiten. Außerdem gibt es eine Zusatzaufgabe ☆, in der die Geschichte fortgesetzt wird und weitere dazu passende Aufgaben zur Förderung des Leseverstehens gestellt werden. Dieses zusätzliche Material kann von den besonders flinken Kindern bearbeitet werden. Das Gute: Die Fortsetzung der Geschichte soll auch den weniger schnellen Kindern nicht vorenthalten werden. Es ist eine Aufgabe enthalten, die dafür sorgt, dass Kinder verschiedener Leseneiveaus zusammenarbeiten und die Fortsetzung der Geschichte auch an andere Kinder weitergetragen wird. Zudem kann es sinnvoll sein, abschließend die gesamte Geschichte und die Frage, wie es den Kindern beim Lesen erging, noch einmal in der ganzen Klasse zu besprechen.

Steigerung der Lesemotivation: Kinder sind oft von Märchen fasziniert und können sich dafür begeistern. Die vorliegenden Texte sind jedoch nicht nur normale Märchen, sondern bringen auch eine gehörige Portion Humor mit ein. Zudem ist es durch die Veränderung des ursprünglichen Märchentextes noch einmal wichtiger, genau zu lesen: Denn alles ist anders als erwartet und die Kinder kennen den Verlauf des Märchens noch nicht in- und auswendig. So erschließen sie den Text mithilfe verschiedener Lesestrategien.

Aufgabenvielfalt: Das Material ist nicht nur differenziert, sondern auch jede Differenzierungsstufe an sich ist abwechslungsreich. Die Kopiervorlagen beinhalten verschiedene Aufgabentypen, die allesamt bewährte Lesestrategien aufgreifen und die Kinder so dabei unterstützen, den Text zu erschließen. Beispielsweise müssen sie Fragen beantworten, Zwischenüberschriften finden oder einzelne Textabschnitte visualisieren und Schlüsselwörter markieren. Dadurch wird das Leseverstehen geschult.

Partnerschaftliche Arbeit: Einige Aufgaben sind für die Arbeit in Zweierteams vorgesehen, was das kooperative Lernen in der Klasse fördert und den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bietet, sich gegenseitig zu unterstützen und voneinander zu lernen. Zudem kann es für manche Kinder auch für das Leseverstehen hilfreich sein, sich über den Text auszutauschen. Darüber hinaus ermöglicht die partnerschaftliche Arbeit auch, dass selbst Kinder, welche den Zusatztext nicht lesen oder nur eine einfache Differenzierungsstufe bearbeiten, dennoch den gleichen Wissensstand erlangen, wie etwas schnellere Kinder.

Rumpelwittchen (1)



Lies den Textausschnitt aufmerksam. Bearbeite dann die Aufgaben! 

Es war einmal ein Männchen in einem zauberhaften Königreich.

Jeden Morgen fragte es seinen Zauberspiegel: „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist der Schönste im ganzen Land?“

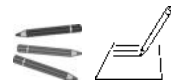
Der Spiegel antwortete immer: „Der Prinz bei den sieben Zwergen hinter den sieben Bergen ist tausendmal schöner als du!“ Das machte das Männchen wütend.

Eines Tages war das Männchen so wütend, dass es einen Plan machte:

Es wollte den Prinzen in ein anderes Land entführen und dort gefangen halten, um endlich selbst die schönste Person im Land zu sein.

Und so geschah es dann auch.

Male ein Bild zum Text. Arbeite auch mit Sprechblasen, um darzustellen, was das Männchen und der Spiegel sagen.



VORSCHAU

Wie reagiert das Männchen auf die Aussage des Spiegels? 

.....

.....

Rumpelwittchen (2)



Lies nun, wie die Geschichte weitergeht.

Markiere für dich wichtige Wörter oder Sätze.



Die mutige Prinzessin Schneewittchen hörte von der Entführung und machte sich auf den Weg, um den Prinzen zu retten. Dabei bekam sie Hilfe von den sieben Zwergen.

Gemeinsam konnten die Zwerge und Schneewittchen den Prinzen finden.

Er war in einen Turm eingesperrt und vor Langeweile in einen tiefen Schlaf gefallen.

Schneewittchen küsste ihn wach.

Der Prinz war beeindruckt von ihrer Rettungstat und verliebte sich sofort.

Sie heirateten und kehrten gemeinsam mit den Zwergen in ihr Heimatland zurück.

Dort bekamen sie einen Sohn und lebten glücklich und zufrieden.

Beantworte nun die Fragen. Vielleicht helfen dir deine Markierungen.



Wo wird der Prinz gefangen gehalten?

In einem Turm	<input type="checkbox"/>
In einem Keller	<input type="checkbox"/>
Bei dem Männchen Zuhause	<input type="checkbox"/>

Wer rettet den Prinzen?

Ein Freund	<input type="checkbox"/>
Schneewittchen allein	<input type="checkbox"/>
Schneewittchen und die sieben Zwerge	<input type="checkbox"/>




Erzähle nun die ganze Geschichte in eigenen Worten einem anderen Kind.

Kennt ihr das Originalmärchen? Tauscht euch aus, was hier anders ist.



Rumpelwittchen (1)



Der Text, den du gleich lesen wirst, heißt „Märchenquatsch: Eine etwas andere Geschichte von Schneewittchen“. Was denkst du, wovon der Text handelt und was passieren könnte? Tausche dich kurz mit einem anderen Kind aus! 

Lies nun, was tatsächlich passiert. Markiere für dich wichtige Schlüsselwörter und -sätze. Bearbeite danach die Aufgaben. 

Es war einmal in einem zauberhaften Königreich ein kleines, aber selbstverliebtes Männchen, dessen Namen niemand kannte. Doch das Männchen wollte berühmt werden und das schönste Männchen im ganzen Land sein. Jeden Morgen befragte es seinen Zauberspiegel: „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist der Schönste im ganzen Land?“ Und immer lachte der Spiegel und antwortete: „Du bist vielleicht schön, aber der Prinz bei den sieben Zwergen hinter den sieben Bergen ist tausendmal schöner als du.“

Das Männchen tobte. Denn egal, wie häufig es zum Friseur ging, sich neue Hemden kaufte und neue Hüte ausprobierte, immer und immer wieder war dieser verdammte Prinz schöner! Es beschloss, den Prinzen zu entführen und weit weg, in einem anderen Land, einzusperren. Dann wäre das Männchen selbst endlich am schönsten. So brach das Männchen eines Nachts bei den Zwergen ein und entführte den Prinzen. Doch es hatte nicht mit dem tapferen Schneewittchen gerechnet ...

Die kluge und furchtlose Prinzessin hörte von der Entführung und machte sich sofort auf den Weg, um den Prinzen zu retten. Als erstes besuchte sie die sieben Zwerge. Dort hatte der Prinz schließlich viel Zeit verbracht – wenn jemand helfen konnte, dann sie! Die Zwerge nahmen die Prinzessin freundlich auf und berichteten ihr alles, was sie wussten. Ein Zwerg hatte gehört, dass der Prinz in einem Turm gefangen gehalten wurde. Der Turm war weit, weit weg, sodass man mehrere Jahre dorthin ging und sicher einige Abenteuer bestehen musste. Doch das schreckte Schneewittchen nicht ab. Beeindruckt von dieser Furchtlosigkeit beschlossen die Zwerge, Schneewittchen zu begleiten und ihr zur Seite zu stehen.

Sie brauchten viele Jahre und mussten viele Abenteuer gemeinsam überstehen. Und weil es so lange dauerte, war der Prinz vor lauter Langeweile, da er in seinem Turm einfach nichts tun konnte, in einen tiefen Schlaf gefallen. Als Schneewittchen und die sieben Zwerge ihn so schlafend vorfanden, küsste die tapfere Prinzessin ihn sanft auf den Mund. Die Zwerge hielten den Atem an. Und da geschah es: Der Prinz blinzelte.

Rumpelwittchen (2)



Er dachte zunächst zu träumen. Als er bemerkte, dass die Zwerge und Schneewittchen tatsächlich vor ihm standen, brachen alle in Freudenschreie aus. Der Prinz war von Schneewittchens Tapferkeit überwältigt und verliebte sich auf der Stelle. Er dankte
35 ihr und den Zwergen für die Rettung, die Prinzessin und der Prinz heirateten und machten sich gemeinsam mit den Zwergen zurück auf die lange Reise in ihr Heimatland. Dort lebten sie glücklich und zufrieden und bekamen bald ihr erstes Kind – einen wunderschönen und gesunden Sohn.

Unterteile den Text in Sinnabschnitte und überlege dir Zwischenüberschriften für die einzelnen Abschnitte. Notiere, von wo bis wo ein Abschnitt geht, und welche Zwischenüberschrift du dir dafür überlegt hast.

Was erfährst du über das Männchen in der Geschichte?

Beschreibe das Männchen!

Welche Charaktereigenschaften hat es und was sind seine Ziele?

Welche Charaktereigenschaften lassen sich Schneewittchen zuschreiben?

Begründe anhand der Geschichte, warum du

Schneewittchen so beschreiben würdest.

Nun tausche dich wieder mit dem Kind aus: Worum ging es wirklich in der Geschichte? Passt das zu euren Überlegungen vom Beginn?

Fasst die Geschichte in eigenen Worten zusammen.

